



REPORT

AUSGABE 2010



KIRCHBERG IN TIROL

Liebe Leserinnen und Leser des SIVAG REPORTS!

Was wird 2009 wohl bringen, haben sich viele unter uns zu Beginn des vergangenen Jahres gefragt. Abwartende Zurückhaltung bei Investitionen, Mitarbeiterkündigungen, Betriebsschließungen, Kurzarbeit, Rezession, Deflation? Das Rad dreht sich weiter – auch eine Finanzkrise, wie sie zuvor noch nie vorzufinden war und ist, wird unser Erdball aushalten. Vor allem dann, wenn wir uns nicht ständig an den Schlagzeilen der Medien orientieren (vor allem an den negativen). „The show goes on“! Und sie geht weiter. Für viele erfolgreicher denn je. Einige sind aufgrund des „Dämpfers“ wieder auf den Boden der Realität zurückgekehrt. Und das gilt vor allem für die Finanzbranche. Mit Profitgier und kompromisslosem „Share-Holder-Value“-Denken ist einem wirtschaftlichen Kreislauf und damit uns allen NACHHALTIG nicht geholfen. Wir sehen positiv in die Zukunft, vor allem was die Entwicklung unserer Region betrifft. Und es tut gut, wenn man täglich Menschen begegnet, die auf diesen positiven Zug aufspringen. Das Rad dreht sich weiter – so oder so.

Im Versicherungswesen und bei SIVAG gibt es wieder einiges zu berichten. Leider werden Unwetterschäden immer häufiger und heftiger. Aufgrund den außergewöhnlich großen Hagelschäden im vergangenen Jahr haben wir einen Beitrag auf Seite 6 und 7 gewidmet. Für die goldene Kuh – das Auto – wird in fast allen Fällen selbstverständlich eine Kaskoversicherung abgeschlossen. Versicherungsschutz für den eigenen Körper, die Gesundheitsvorsorge und die Absicherung der Existenz bleiben nicht selten auf der Strecke.

Ist das sinnvoll und intelligent? Dieser Frage sind wir in einem Beitrag auf Seite 3 „Personenkasko“ nachgegangen.

Neben einigen anderen Beiträgen möchten wir Ihnen mit einem „Versicherungs-Selbstcheck“ die Möglichkeit bieten, aktiv an uns heranzutreten, um Ihren persönlichen Absicherungs- und Vorsorgebereich unter die Lupe zu nehmen. Vertrauen ist gut . . . Kontrolle ist besser.

Das Team von SIVAG Tirol wünscht Ihnen beim Lesen unseres Reports 2010 viel Vergnügen.



Ihr Mag. (FH) Thomas Gredler



Kompetent.
Kundenorientiert.
Unabhängig.

Inhalt

- » Editorial 2
- » Kfz- und Personenkasko 3
- » Thomas Lechner, Versicherungskaufmann . . . 4
- » Deckungskonzept 5
- » Hagelschäden 6/7
- » SIVAG Sozialkompetenz 8
- » Betriebsunterbrechungs-Versicherung 9
- » Vertrauen ist gut 10
- » Versicherungslexikon 11
- » Unsere Versicherungspartner 12

SIVAG GmbH Kirchberg in Tirol
Dr.-Erhart-Straße 3, 6365 Kirchberg
Telefon 05357 / 4600, Fax DW 14
office.kirchberg@sivag.at
www.sivag.at

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag von
8:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von
8:00 bis 13:30 Uhr

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: SIVAG Kirchberg,
Dr.-Erhart-Straße 3, 6365 Kirchberg.



Das Team von SIVAG Tirol unterstützt seit vielen Jahren Nachwuchssportler aus der Region als Förderer und Sponsor, so auch Jessica Depauli (Schi Alpin). Wir wünschen ihr auf dem Weg in die Weltspitze des Schisports unfallfreie Wettkämpfe und viele Podestplätze. Im Bild von links nach rechts: Mag. (FH) Thomas Gredler, Dierk Dengscherz (LD Sportmanagement), Jessica Depauli, Rainer Lienherr (LD Sportmanagement), Thomas Gredler sen., Ulli Hetzenauer, Tomi Lechner, Toni Vötter

KFZ-Kasko oder Personen-Kasko

Endlich steht der wunderschöne neue Audi vor der Tür. Schnell noch anmelden und eine KFZ-Vollkasko Versicherung abschließen, denn bei einem Listenpreis von über € 33.000,-- ist eine Absicherung im Schadensfall selbstverständlich!

Oft bleibt bei jungen Menschen leider die Personen-Kasko auf der Strecke! Monatlich € 80,-- für das „Wohl“ des geliebten Autos auszugeben fällt leichter, als für die Absicherung des eigenen Körpers bzw. der Existenz.

In der folgenden Gegenüberstellung werden die Leistungen der Vollkasko-Versicherung mit dem Schutz, den ein 25-jähriger Elektriker für seine Person zur Existenzabsicherung unbedingt haben sollte, verglichen.

KFZ-Vollkasko:



Neufahrzeug Audi A4
1.8TFSI, 160 PS, Neupreis: € 33.000,00
Bonus/Malus Stufe 05,
Vollkasko mit eingeschränktem Selbstbehalt: € 350,00

Versichert sind Schäden durch:

Unfall durch Kollision
Vandalismus
Parkschäden
Hagel / Sturm
Blitzschlag
Brand
Explosion
Raub
Diebstahl
Glasbruch
Wildschaden
Kurzschlusschäden
Schmorschäden an Kabeln
Tierbiss

Monatsprämie: € 83,64 max. Leistung: € 33.000,00

Gesamtpremie: € 83,64 Leistungen: € 33.000,00

Personen-Kasko:



• Unfallversicherung:

Versichert sind Arbeits- und Freizeitunfälle

Monatsprämie: € 17,50 max. Leistung: € 400.000,00

• Berufsunfähigkeitsversicherung:

Versichert ist die eigene Arbeitskraft (ab 51% Minderung der Erwerbsfähigkeit leistet die Versicherung eine monatl. Rente)

Monatsprämie: € 24,88 max. Leistung: € 180.000,00

• Krankenversicherung:

Versichert ist die ambulante und stationäre Heilbehandlung in der Sonderklasse nach einem Unfall

Monatsprämie: € 22,71

• Rechtsschutz:

Versichert ist die Durchsetzung der Schadenersatzansprüche im privaten und beruflichen Bereich sowie Strafrechtsschutz

Monatsprämie: € 13,72 max. Leistung: € 120.000,00

• Privathaftpflicht:

Versichert ist die Abwehr von ungerechtfertigten und Zahlung von gerechtfertigten Schadenersatzansprüchen dritter Personen

Monatsprämie: € 3,63 max. Leistung: € 1.000.000,00

Gesamtpremie: € 82,44 Leistungen: € 1.700.000,00

Beide Kaskoversicherungen erfordern monatliche Beiträge in der Höhe von ca. 80 Euro!
Mal ganz ehrlich → welche der beiden Absicherungen ist die Wichtigere?

Thomas Lechner ist Versicherungs – „Geselle“



„Junior-Makler“ Thomas Lechner,
staatlich geprüfter Versicherungskaufmann

In Gewerbe- und Handwerksberufen gilt die Gesellenprüfung als Lehrabschluss. Im Versicherungsmaklergewerbe stellt die Prüfung zum Versicherungskaufmann diese anerkannte Berufsqualifikation dar. 2009 hat sich Thomas Lechner von SIVAG TIROL diese Hürde als Ziel genommen und konnte nach einjähriger Ausbildungsphase die Prüfung zum staatlich geprüften Versicherungskaufmann am BFI Innsbruck mit Erfolg abschließen.

Kurzportrait Thomas Lechner: Tomi (22 Jahre jung) ist seit September 2007 im Team SIVAG Tirol mit dabei und hat sich mit viel Ehrgeiz und Einsatz im Kundenstamm von Thomas Gredler sen. als Junior-Makler etabliert. Nach Abschluss der Pflichtschule hat er zunächst die Tourismusfachschule Landeck als Tourismuskaufmann erfolgreich absolviert. Seine Interessen liegen aber vor allem im kaufmännischen Bereich, daher folgte vor 2 Jahren der Wechsel in die Finanzwelt als Versicherungsmakler. Seine Freizeit verbringt er mit Tennis und Fußball sowie mit Freunden kontaktfreudig „on Tour“.



Die SIVAG-Ausbildungspyramide dient als stufenweiser Ausbildungsweg für unsere Mitarbeiter. Viele unserer Kollegen haben bereits einige Qualifikationen dieser Pyramide erreicht. Aus- und Weiterbildung wird in unserem Betrieb intensiv gefördert. Das Berufsbild des Versicherungsmaklers erfordert eine ständige Veränderungs- und Lernbereitschaft. Unser Junior-Makler, Thomas Lechner, hat bereits die 2. Stufe unserer Ausbildungspyramide erreicht.

HERZLICHE GRATULATION!



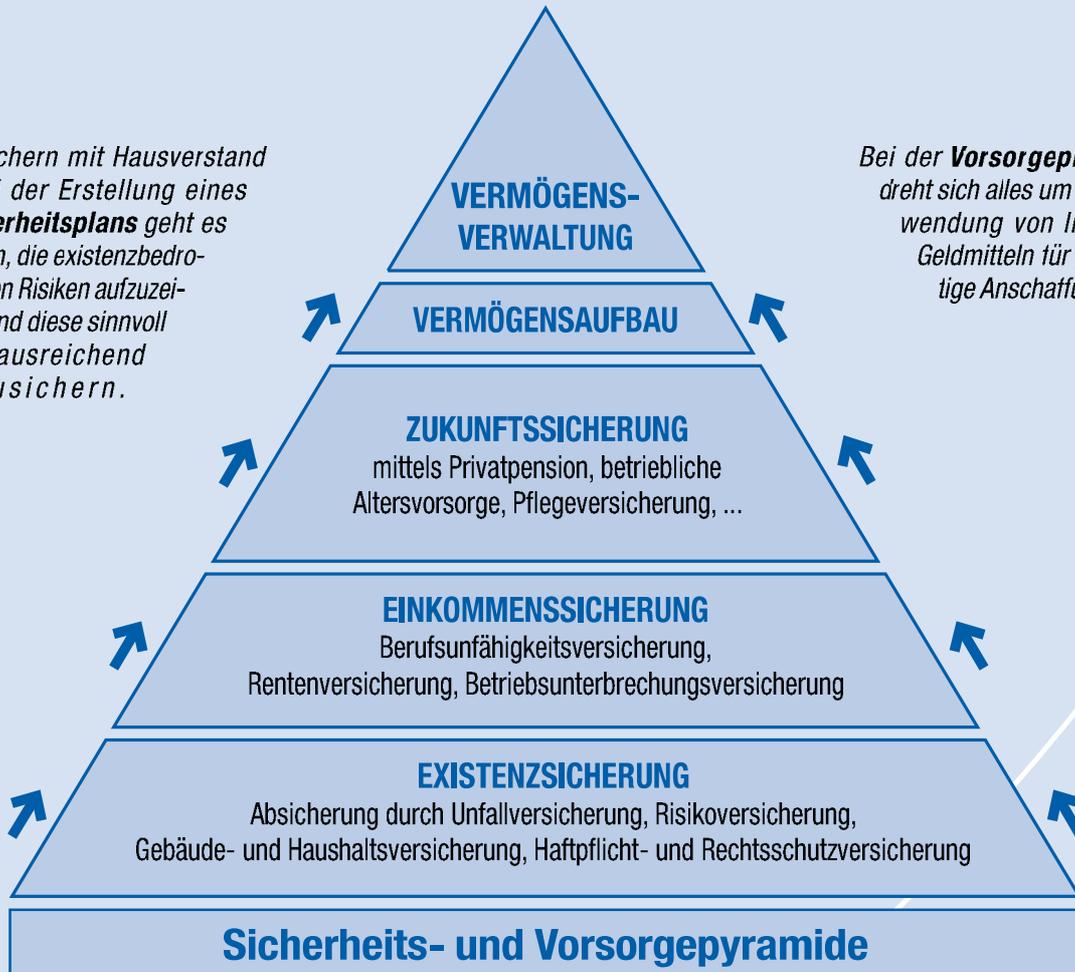
Was unterscheidet einen Versicherungsmakler von einem angestellten Versicherungsvertreter (auch Versicherungsagenten)? Im Wesentlichen ist es die Unabhängigkeit des Versicherungsmaklers. Im Auftrag des Kunden ist es seine Aufgabe, für das jeweilige Versicherungsrisiko (Versicherungssparte) das beste Preis/Leistungsverhältnis aus allen Versicherungsgesellschaften herauszufinden und beim Bestbieter abzuschließen. In Schadensfällen steht der Versicherungsmakler

im Auftrag des Kunden nur auf dessen Seite und reguliert die Schäden beim Versicherer. Ein angestellter Versicherungsvertreter (auch Versicherungsagent) vertritt nur eine einzige Versicherungsgesellschaft, von der er beauftragt bzw. angestellt ist, Versicherungsprodukte zu vertreiben. Ein objektiver Vergleich der Versicherungsprodukte ist in diesem Fall nicht möglich. Außerdem begibt sich der Versicherungsvertreter in Schadensfällen in eine Interessenskollision zwischen seinem Kunden und seinem Arbeitgeber (bzw. Auftraggeber).

Sicherheit und Vorsorge nach Plan

*Versichern mit Hausverstand – bei der Erstellung eines **Sicherheitsplans** geht es darum, die existenzbedrohenden Risiken aufzuzeigen und diese sinnvoll und ausreichend abzusichern.*

*Bei der **Vorsorgeplanung** dreht sich alles um die Verwendung von liquiden Geldmitteln für zukünftige Anschaffungen.*



Thomas Gredler sen.



Mag. (FH) Thomas Gredler



Ulrich Hetzenauer



Siegfried Hetzenauer



Anton Vötter



Thomas Lechner

Ihr SIVAG-TEAM beschäftigt sich FÜR SIE – UNABHÄNGIG und OBJEKTIV mit den Leistungsangeboten der Versicherungen.

plus7

Mit dem SIVAG-Deckungskonzept erhalten Sie Ihre Risikoanalyse vom Kindesalter bis zur Pension individuell & maßgeschneidert

Ihr Versicherungs-Makler-Team
SIVAG
plus7

Hagelschäden

Schäden sprichwörtlich aus „heiterem Himmel“

WIE ENTSTEHT HAGEL?

Wenn man in den Sommermonaten irgendwo rund um den Alpenraum für zwei bis drei Wochen Urlaub macht oder dort lebt, ist ein Naturereignis kaum zu vermeiden:

Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag. Nun sind Blitz und Donner, Sturmböen und Wolkenbruch schon an sich kaum an Dramatik zu überbieten. Aber das i-Tüpfelchen an Naturgewalt ist immer noch der Hagel! Die typische Wetterlage dazu ist schwül-heiße Luft, die enorme Mengen an Wasserdampf speichern kann. Entsteht dann eine mächtige Cumuluswolke, die sich teils bis zu 13 Kilometern vertikal erstreckt, dann droht die Bildung von Hagelkörnern. Es handelt sich dabei um schichtweise vereiste Tropfen von 5 bis über 50 Millimetern, die man oft als taubenei- oder tennisballgroß bezeichnet. Diese Eiskugeln oder Brocken entstehen in gigantischen vertikalen Windschächten innerhalb des Wolkenkerns.

Diese Windschloten funktionieren wie riesige Staubsauger und holen mit schier unvorstellbaren Geschwindigkeiten von weit über 100 Stundenkilometern alles an Tröpfchen himmelwärts!

Man muss sich also vorstellen, dass im Extremfall tennisballgroße Hagelbrocken entgegen der Erdanziehungskraft einfach vom Luftstrom teils über Kilometer in der Wolke nach oben gerissen werden. Lässt der Wind in größeren Höhen nach, „spuckt“ die Wolke die Körner seitwärts aus,

sie fallen Richtung Erdoberfläche und werden je nach Dynamik wieder in den Windschacht gezogen oder sie fallen zu Boden. Wiederholt sich dieser Vorgang entsprechend oft, lagern sich Eisschicht um Eisschicht an und formen so diese großen Hagelkörner. Hagelschläge sind meist auf engem Raum von einigen hundert Quadratkilometern oder wenige Quadratkilometer begrenzt, können dort aber als „Hagelstriche“ verheerende Schäden anrichten.

Die Ergebnisse von Hagelforschungsprojekten waren bisher immer bescheiden, da man ein Hagelunwetter selten präzise vorhersagen kann. Es bleibt meist bei der Vorwarnung, dass erhöhtes Hagelrisiko besteht. Ist es mal in unmittelbarer Nähe soweit, erkennt man die Hagelträchtigkeit am Himmel an einer leicht gelb-grünen Wolkenverfärbung, während die Umgebung eher hell- bis dunkelgrau ist.

So fasziniert die Menschen von Wetterphänomenen auch sind, so gefährlich kann das Wetter auch sein. Heftiger Hagelschlag im Rahmen einer großen Gewitterzelle, rekordverdächtiger Schneefall in den Bergen, aber auch intensiver Regen auf kleiner lokaler Ebene – all diese Wettersituationen können sowohl gefährlich sein, als auch großen Schaden anrichten.





DIE NATUR SCHLÄGT ZURÜCK – SO VIELE HAGELSCHÄDEN WIE NOCH NIE

Der Klimawandel bringt auch mehr Wetterextreme mit sich. Die Wissenschaft bestätigt, dass die Hagelschäden in den nächsten Jahren tendenziell weiter steigen werden. Auch die Heftigkeit der Unwetter und Stürme wird noch zunehmen. Fest steht, dass die Klimaveränderung unvermeidbar ist – jedoch kann die Erderwärmung durch Senkung der Emissionen stark vermindert werden.

Die Schadensmeldungen haben sich seit 2005 mehr als verdreifacht.

23. Juli 2009: Beispielloses Hagelereignis mit schwersten Schäden

Von Mai bis Mitte August hat es an jedem vierten Tag irgendwo in Österreich gehagelt. Vor allem der Hagelzug vom 23. Juli, der von Vorarlberg über Salzburg und Oberösterreich bis nach Wien zog, hinterließ eine Spur der Verwüstung. In nur wenigen Stunden entstand ein Schaden von zig Millionen Euro. Die Hagelkörner erreichten mancherorts sogar die Größe von Tennisbällen. Es gab in der Geschichte noch nie ein Einzelhagelereignis dieses Ausmaßes in Österreich.

Als Versicherungsmakler empfehlen wir Ihnen, Ihre Versicherungsverträge hinsichtlich der Deckung in der Sparte Sturm überprüfen zu lassen. Es werden in nächster Zeit auch die Prämien in diesen Sparten steigen. Neben der Absicherung erreichen wir im Regelfall auch Einsparungen für unsere Kunden.



Tue Gutes und sprich darüber!



akad. Vkm. Georg Eisenzopf
Geschäftsführer SIVAG GmbH Österreich

Liebe Kunden,
liebe Geschäftsfreunde und -partner,

in dieser Ausgabe unseres SIVAG-Reportes wollte ich Ihnen unsere diversen sozialen Projekte vorstellen und näher bringen. Anstatt Kugelschreibern, Blöcken und Weihnachtsgeschenken haben wir in unserem Unternehmen vor mehr als 10 Jahren beschlossen, uns sozialen Projekten zu widmen.

Wir feiern aus diesem Grund im heurigen Jahr unsere 10jährige Unterstützungspartnerschaft mit der Kinderkrebshilfe Salzburg. Anfangs wollten wir unsere Spenden werbewirksam vermarkten. Als wir jedoch bei der Scheckübergabe vor Ort von der Stations- und Kinderkrebshilfe-Leiterin durch die Abteilung geführt wurden und das gesamte Ausmaß des Leides begriffen, wurden unsererseits sämtliche Werbemaßnahmen abgesagt. Seither unterstützen wir laufend diese Institution. Durch unsere Unterstützung konnten verschiedene Projekte mitfinanziert und verwirklicht werden. Nicht allein die Unterstützung der Kinderkrebshilfe, sondern auch die Soforthilfe bei lokal unverschuldeten Notfällen, ist uns immer wieder ein Anliegen. Die Betroffenen werden finanziell oder auch durch Rat und Tat unterstützt, um z.B. die Zeit bis zur Abwicklung der Versicherungsleistungen zu überbrücken oder bei existenziellen Notfällen einfach nur finanzielle Anfangshilfe zu leisten.

Auch diverse einmalige Unterstützungen bei Anschaffungen wie z.B. dem Roten Kreuz für einen Defibrillator, Beatmungsübungsgeräte, Bekleidung der Bergrettung, die Unterstützung div. Schulen für bessere Turngeräte, Beiträge zur Sicherheit für den Schulsport, zählen unter anderem zu unseren immer wiederkehrenden Unterstützungsaktivitäten.

SALZBURGER KINDERKREBSHILFE
A-5020 Saizburg, Leonhard-von-Keutschach-Straße 4/2



An die Firma
SIVAG GesmbH
Linzer Straße 46a
4610 Gmunden

Telefon: 0662/43 19 17
Fax: 0662/42 11 48
office@kinderkrebshilfe.com
www.kinderkrebshilfe.com

Salzburg, am 28. Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

10 Jahre Partnerschaft – hierfür möchte ich mich im Namen der Salzburger Kinderkrebshilfe sehr herzlich bei Ihnen bedanken! Diese großzügige und regelmäßige Unterstützung ermöglicht uns ein nachhaltiges Betreuungsprogramm für unsere betroffenen Familien zu organisieren. Diese Kontinuität ist ein wesentlicher Bestandteil der Verarbeitung der Ergebnisse, welche die Erkrankung Krebs verursacht.

Seit November 2001 stellen wir unseren kleinen PatientInnen daher das „REGENBOGEN-Team“ zur Verfügung, dem neben drei speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwestern auch eine Ärztin des Kinderspitals und eine Traumaspezialistin angehören. Diese mobile Betreuung bedeutet für die betroffenen Familien eine wesentliche Erleichterung ihrer schwierigen Situation. So werden im Jahr rund 75 Familien von unserem REGENBOGEN-Team betreut, bei etwa 750 Einsätzen ca. 2500 Stunden geleistet und 65000 km im Rahmen dieser Tätigkeit zurückgelegt.

Während des stationären Aufenthaltes der Meinen PatientInnen helfen unsere Maltheseputin und unser Musiktherapeut beim Abbau von Ängsten und Blockaden. Unser neuestes Projekt ermöglicht krebserkrankten Jugendlichen durch spezielle Schulungen den Erwerb des ECDL, des Europäischen Computerführerscheins, individuell abgestimmt, je nach körperlicher Verfassung, im Spital oder zu Hause.

Das von uns installierte Forschungslabor ermöglicht schnellere Diagnosen und leistet einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag.

Ich hoffe, Sie unterstützen uns weiterhin, damit wir diese Form der Betreuung aufrecht erhalten können!
Mit nochmaligem Dank für Ihre zahlreichen Beiträge und freundlichen Grüßen

Heide Janik
Heide Janik
Obfrau



Salzburger Kinderkrebshilfe
Telefon: 0662 43 19 17, 0662 42 11 48
Fax: 0662 42 11 48
office@kinderkrebshilfe.com
www.kinderkrebshilfe.com

In wirtschaftlich
rauen Zeiten, welche gesamt

Österreich derzeit durchlebt, ist es uns ein besonderes Anliegen, Ihnen unsere Aktivitäten näher zu bringen, und vielleicht können wir einige Leser motivieren, speziell für die Kinderkrebshilfe eine Spendenbereitschaft zu signalisieren.

Ich freue mich auf die Herausforderungen des Jahres 2010, in welchem unser Unternehmen bereits 15 Jahre jung wird. Wir zählen somit zu den „Alten“ und zu den zehn größten Versicherungsmaklern von ganz Österreich. Diese Größe, sowie unsere Ausbildung und Kompetenz, werden somit weiterhin direkt zu Ihrem Vorteil eingesetzt.

Ihr Akad. Vkm. Georg Eisenzopf

Wenn der Chef ausfällt, steht der ganze Betrieb

Das gilt auf jeden Fall für alle Klein- und Kleinstbetriebe. Am meisten für die „One-Man-Show-Unternehmer“ – und von denen gibt es in Österreich unzählige. Wenn bei einem Kleinstbetrieb der Boss auf Grund von Krankheit oder Unfall ausfällt, dann heißt es – NICHTS GEHT MEHR – die Kosten und Verpflichtungen laufen weiter, der Betrieb steht still und damit auch die Einnahmen. Für dieses Horrorszzenario gibt es sinnvollen Versicherungsschutz → **DIE BETRIEBSUNTERBRECHUNGS-VERSICHERUNG FÜR FREIBERUFLICH UND SELBSTÄNDIG TÄTIGE** (kurz BUFT)

1. Die Problemstellung

Mit dem Schritt in die Selbständigkeit ergeben sich für Gewerbetreibende bzw. Freiberufler viele finanzielle Chancen aber auch Risiken. Der Unternehmer ist vor allem von seinem persönlichen Arbeitseinsatz abhängig. Speziell Klein- und Kleinstbetriebe sind von diesem Faktum betroffen. Bei Krankheit oder Unfall gibt es keinen Krankenstand – eine Lohnfortzahlung durch die Sozialversicherung wie bei Dienstnehmern ist für Selbständige nicht vorgesehen.



2. Die Betroffenen

Alle Klein- und Kleinstbetriebe sind betroffen – das liest sich sehr abstrakt. In Österreich stellt diese Unternehmergruppe den Großteil der Selbständigen dar – oder anders ausgedrückt: lediglich größere Betriebe mit einer Organisationsstruktur, die auf mehrere Führungspositionen aufgebaut ist, sind vom Betriebsausfallsrisiko einer Schlüsselperson auf Grund Unfall oder Krankheit NICHT oder WENIG betroffen – alle anderen Unternehmen könnten sich den krankheits- bzw. unfallbedingten Ausfall des Chefs schlichtweg nicht leisten und würden finanziell zu Grunde gehen. Von A wie Autohändler bis Z wie Zahnarzt – die Liste der Selbständigen und Freiberufler, die täglich auf ihre intakte persönliche Arbeitsfähigkeit angewiesen sein müssen, ist endlos.

3. Ein Beispiel

Erich G. machte sich vor 4 Jahren als Estrichleger selbständig, nachdem er sich als Abteilungsleiter einer großen Baufirma über viele Jahre Kenntnisse und Kontakte für diese Tätigkeit aufgebaut hatte. Mittlerweile beschäftigt er 2 Estrichleger-Partien. Seine Frau erledigt neben der Betreuung von Kindern und Haushalt die Buchhaltung für das Unternehmen. Erich G. kümmert sich persönlich um Kundenaufträge, Materialbeschaffung, Abrechnungen und springt neben den üblichen Aufgaben eines Unternehmers überall dort ein, wo gerade Not am Manne ist. Vor 2 Jahren wurde kräftig in das Unternehmen investiert. Der Ankauf eines Betriebsgrundstücks erfolgte zum Teil fremdfinanziert. Das Betriebsgebäude wurde auf Anraten des Steuerberaters geleast. Die beiden alten Estrichpumpen und der Fuhrpark wurden letztes Jahr erneuert, um möglichst keine technischen Stehzeiten zu riskieren – die Leasingrate ist auf Grund der guten Auftragslage kein Problem. Trotz der hohen Fixkosten läuft das Unternehmen gut – Erich G. arbeitet hart und setzt sich rund um die Uhr für seinen Betrieb ein. Wie aus heiterem Himmel bricht Erich G. an einem Montagmorgen vor dem Betriebsgebäude zusammen. Der Notarzt schickt den ohnmächtigen Unternehmer mit dem Hubschrauber in die nächst gelegene Klinik. Es wird ein Blutgerinnsel im Kopf festgestellt. Erich G. fällt mehrere Wochen ins Koma und ist nicht ansprechbar. Seine Frau besucht ihn täglich und hofft, dass es bald wieder aufwärts geht. Um die Leitung des Betriebes kann sich derzeit niemand kümmern. Baustellenabrechnungen, Offerte und Aufträge sind kein Thema. Erich G. hatte Glück im Unglück. Nach einigen Monaten der Genesung mit viel Ruhe und therapeutischer Behandlung kann er – zunächst eingeschränkt - wieder für seinen Betrieb tätig sein. Die finanziellen Folgen sind jedoch verheerend. Einige Auftraggeber haben sich um alternative Estrichleger umgeschaut, alte Baustellen sind noch nicht abgerechnet, Einnahmen gab es für mehr als ein halbes Jahr so gut wie keine. Das Betriebskonto weist ein dickes Minus auf, die Bank hat bereits um einen Termin gebeten. Es wird einige gute Geschäftsjahre brauchen, bis dieser finanzielle Zwischenfall wieder abgedeckt ist – gegen Betriebsunterbrechung aufgrund Unfall oder Krankheit war Erich G. nicht versichert – es wird schon nichts passieren

4. Die Versicherungslösung

Mit einer Betriebsunterbrechungs-Versicherung lässt sich der unfall- oder krankheitsbedingte Ausfall des selbständigen Unternehmers finanziell absichern. Im Schadensfall soll der Ertragsausfall, der im Falle einer Betriebsunterbrechung dem Betriebsinhaber entsteht, von der Versicherung abgedeckt werden. Konkret wird der Deckungsbeitrag per anno ermittelt, der zugleich die Jahresversicherungssumme darstellt. Der Deckungsbeitrag setzt sich aus den Fixkosten (Kosten die auch nach dem Ausfall weiterlaufen – Miete, Löhne, Leasingraten, Zinsen, etc.) zuzüglich dem entgangenen Gewinn des Unternehmens zusammen. Auf diese Weise lässt sich auch ein Tagessatz für einen „Stehtag“ ermitteln (Jahresdeckungsbeitrag/360) Die Höhe der Prämie richtet sich nach unterschiedlichen Kriterien: Tätigkeit des Betriebes, Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand der zu versichernden Person sowie Höhe des Selbstbehaltes (= Karenzfrist in Tagen ausgedrückt; je später die Versicherungsleistung einsetzt, desto günstiger die Prämie). Steuerlich ist die Versicherungsprämie als Betriebsausgabe zu handhaben, in einem Leistungsfall als Einnahme. Es gibt mehrere Versicherungsgesellschaften, die für eine Betriebsunterbrechung vernünftigen Deckungsschutz anbieten. Die Preis/Leistungsunterschiede sind groß – ein Vergleich durch ein Versicherungsmaklerbüro ist unbedingt zu empfehlen.



Der Versicherungs- Selbst-Check

Im Rahmen unseres Serviceprogrammes SIVAG *plus7* genießen unsere Kunden besondere Dienstleistungen, die einen optimalen Versicherungsschutz gewährleisten. Trotzdem ist es ratsam, den persönlichen Finanz- und Versicherungsbereich in Eigenregie von Zeit zu Zeit auf Aktualität zu überprüfen. Dazu stellen wir unseren Kunden unten stehende Checkliste zur Verfügung, die Sie uns am besten per Fax zur Ausarbeitung zukommen lassen. ... **Kontrolle ist besser!**

Bitte ankreuzen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Meine Adresse hat sich geändert | <input type="checkbox"/> Ich möchte alle staatlichen Förderungen im Versicherungsbereich nutzen |
| <input type="checkbox"/> Ich habe meinen Besitz erweitert und benötige Versicherungsschutz (Wohnung/Haus/Barmittel/Beteiligungen) | <input type="checkbox"/> Ich möchte SIVAG weiterempfehlen, bitte kontaktieren Sie:
Name: _____
Tel.: _____ |
| <input type="checkbox"/> Mein Beruf hat sich geändert | <input type="checkbox"/> Ich bin an einem Versicherungsangebot interessiert für |
| <input type="checkbox"/> Wir haben Nachwuchs bekommen | <input type="checkbox"/> Berufsunfähigkeitsversicherung |
| <input type="checkbox"/> Ich habe ein Haustier angeschafft | <input type="checkbox"/> KFZ-Versicherung |
| <input type="checkbox"/> Ich habe einen Versicherungsschaden | <input type="checkbox"/> Pensionsvorsorge |
| <input type="checkbox"/> Ich mache mich selbständig | <input type="checkbox"/> Eigenheimversicherung |
| <input type="checkbox"/> Ich werde heiraten | <input type="checkbox"/> Unfallversicherung |
| <input type="checkbox"/> Ich habe mich privat getrennt | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |
| <input type="checkbox"/> Ich habe meinen Betrieb erweitert | <input type="checkbox"/> Ich möchte die Vorteile von SIVAG <i>plus7</i> kennenlernen |
| <input type="checkbox"/> Ich ersuche um | <input type="checkbox"/> Ich bin mit SIVAG unzufrieden, weil _____

_____ |
| <input type="checkbox"/> eine Polizzenübersicht | |
| <input type="checkbox"/> einen Termin für ein Beratungsgespräch | |
| <input type="checkbox"/> ein Deckungskonzept | |
| <input type="checkbox"/> einen Polizzencheck | |

Bitte ausfüllen, aktuelle Daten sind für Ihren Versicherungsschutz wichtig!

Vorname: _____ Kinder (+Geb. Datum): _____
 Familienname: _____
 Titel/Geburtsdatum: _____ Tel./ Fax: _____
 Adresse: _____ E-Mail: _____
 PLZ, Ort: _____ Web: _____
 Name Partner: _____

Alle Daten werden vertraulich behandelt.

**BITTE FAXEN AN:
05357 / 4600-14**

BEGRIFFE

rund um das Thema Versicherungen

Erstrisikoversicherung

Ist Erstrisikoversicherung vereinbart, so wird jeder Schaden bis zur Höhe der Versicherungssumme ersetzt, ohne Rücksicht darauf, ob die Versicherungssumme dem Versicherungswert der versicherten Sachen zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles entspricht.

Vorläufige Deckung

Provisorischer Versicherungsschutz bis zum Versicherungsbeginn der Police (bis zur Einlösung der Police durch Bezahlung der Erstprämie).

Deckungsprozess

Rechtsstreit zwischen Versicherungsnehmer und Versicherungsgesellschaft, ob Versicherungsleistung zu erbringen ist oder nicht.

Kündigungsfrist

Ein bestimmter Zeitraum, der zwischen der Kündigung und dem Ablaufdatum liegen muss. Die Kündigungsfristen betragen in der Regel drei Monate; in der Kfz-Haftpflichtversicherung immer ein Monat.

Selbstbehalt

Jener Teil, den der Versicherungsnehmer im Schadensfall auf jeden Fall selber zu tragen hat (Prozentsatz oder fixer Betrag).

Vorvertragliche Anzeigepflicht

Pflicht des Versicherten, bei Beantragung des Versicherungsschutzes alle risikorelevanten Angaben aus der Vergangenheit vor dem Vertragsabschluss wahrheitsgetreu und vollständig dem Versicherer mitzuteilen.

Bonus-Malus-System

Bei einem Bonus-Malus-System richtet sich die Prämienbemessung nach dem Schadenverlauf während einer Beobachtungsperiode. Bei Schadensfreiheit sinkt die zu leistende Prämienzahlung stufenweise bis zu einem festgelegten Bruchteil der Tarifprämie; bei Schadensfällen steigt die zu leistende Prämienzahlung nach und nach zu einem festgelegten Vielfachen der Tarifprämie.

Gliedertaxe

In der Unfallversicherung wird der Invaliditätsgrad bei Verlust oder bei Gebrauchsunfähigkeit bzw. Einschränkung von Gliedmaßen nach der Gliedertaxe bewertet. Die Gliedertaxe bildet einen Vertragsbestandteil in der privaten Unfallversicherung und ist Bemessungsgrundlage für den Invaliditätsgrad einer Person nach einem Unfall.

Unterversicherung

Sollte die im Versicherungsvertrag vereinbarte Versicherungssumme zum Schadenszeitpunkt geringer sein als der tatsächliche Wert der versicherten Sache, liegt eine Unterversicherung vor. Die Schadensleistung durch den Versicherer verringert sich im Verhältnis des tatsächlichen Werts zur Versicherungssumme.

Schadenssatz

An den Versicherungsnehmer ausbezahlte Schäden im Verhältnis zu einbezahlten Versicherungsprämien (drückt den Schadenverlauf einer Police aus. Das Verhältnis von einbezahlter Prämie zu bezahlten Schäden in %).

Kulanz

Eine entgegenkommende Behandlung der Versicherung aus kaufmännischen Erwägungen, z.B. bei der Regulierung von Schäden (volle Entschädigung auch bei Unterversicherung etc.).

